



Die Runen

**Runenkunde
Runenweissagung
Runenzauber
Runenreißung
von
Roland Dionys Jossé**

Mit 37 Abbildungen im Text



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2022
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903555-35-8

Leitwort:

„HAG-ALL NOTH IS“

Aus dem Runen-Futhark; Übersetzung: Es ist notwendig, alle Kräfte (in und außer uns) zu hegen, d. h. zu wissen, zu wahren und zu entwickeln.



Inhaltsübersicht

	Seite
1. Teil: RUNENKUNDE (Runologie)	
I. Wir in der Wende	11
§ 1 1. Das Ende der christlichen Ära	11
§ 2 2. Der Götze Wissenschaft	12
§ 3 3. Der Trug vom östlichen Licht	13
§ 4 4. Drohendes Mongolentum	14
II. Geheimes Ahnenwissen	15
§ 5 1. Runen in wissenschaftlicher Sicht	15
§ 6 2. Die Schrift der Nordleute	17
§ 7 3. Die Urschrift der Menschheit	18
§ 8 4. Die Tochtterschriften in der Ver- fallszeit	20
§ 9 5. Der Kensingtonstein	23
III. Vom Sinn der Runen	24
§ 10 1. Vierfacher Runenwert	24
§ 11 2. Heilszeichen, Wappen u. Hantge- male	26
§ 12 3. Runenverfälschung im Dritten Reich	28

§ 13	4. Braunes Asiatentum	29
§ 14	5. Wiedergeburt des Runenwissens	31
	IV. Runengebrauch	32
§ 15	1. Probleme der Kausalität	32
§ 16	2. Zwei Welthaltungen Mantik u. Magie	33
§ 17	3. Ewa, das göttliche Gesetz	34
2. Teil: RUNENWEISSAGUNG (Runomantik)		
	I. Vorbereitung	39
§ 18	1. Berichte antiker Schriftsteller	39
§ 19	2. Kausalverknüpfung	42
§ 20	3. Die 18 mantischen Runen	43
	II. Die Befragung	46
§ 21	1. Fragefassung	46
§ 22	2. Seelische Einstellung	46
§ 23	3. Das Werfen	47
§ 24	4. Die Mal-Rune	48
§ 25	5. Der Yr-Abend	51
	III. Runenbedeutung	51
	IV. Die Deutung der Runenlose	56
§ 26	1. Beispiele	56
§ 27	2. Warnung vor Missbrauch	60
	V. Ersatzbefragungen	60

§ 28	1. Runenkarten	60
§ 29	2. Schlüsselzahlen	62
§ 30	3. Magie-Rune „Man“	63
§ 31	4. Alternative Fragen	64

3. Teil: RUNENZAUBER (Runomagie)

	I. Magie ist Macht	69
§ 32	1. Magie, die Über-Macht	69
§ 33	2. Runenzauber auf Island	70
§ 34	3. Die Swastika	77
§ 35	II. Runen als Talisman und Amulett	79
§ 36	III. Die magische Runen-Sphäre	80
§ 37	IV. Anwendung der Runen	86

4. Teil: RUNENREISSUNG (Runographie)

	I. Runenformen	91
§ 38	1. Die Urformen	91
§ 39	2. Fraktur, eine runische Antiqua	92
§ 40	3. Verschiedene Runen-Reihen	94
§ 41	4. Sonderformen	95
	II. Runentexte	97
§ 42	1. Alte Runentexte	97
§ 43	2. Neue Runentexte	99
§ 44	3. Sakrale Runenformen	100

§ 45	4. Profane Runenformen	103
§ 46	5. Beispiele für die Anwendung	107



1. Teil

Runenkunde

(Runologie)

Zeit ist's, zu raunen auf dem Rednerstuhl
Am Ufer des Urdbrunnens.
Ich schaute und schwieg; ich schaute und sann,
Lauscht auf der Waltenden Wort.

Von Runen hört' ich reden,
Sie verrieten die Deutung.

Edda: Odins Runenlied.